



## Pressemitteilung

### Quartalsstatistik des CFD-Verbands:

## CFD-Branche dank starken Sommerquartals auf Rekordkurs

**Frankfurt/Main, 12. November 2020** – Dank hoher Handelsumsätze im dritten Quartal visiert die CFD-Branche in Deutschland weiter ein neues Rekordjahr an. Zwar lag das Volumen der Transaktionen mit Differenzkontrakten (Contracts für Difference, kurz CFDs) in den Monaten von Juli bis September mit 476,5 Milliarden Euro unterhalb der Volumina der ersten beiden Jahresviertel 2020 (Q1: 533,5 Mio. €; Q2: 529,6 Mio. €); zudem ging die Zahl der Trades um rund 20 Prozent gegenüber dem Vorquartal auf nunmehr 21,4 Millionen Euro zurück. Doch im Vergleich zu den jeweiligen Vergleichszeiträumen der Jahre 2018 und 2019 zeigt das dritte Quartal 2020 eine deutliche Aufwärtstendenz. Zu diesem Ergebnis kommt die jüngste Studie des CFin-Research Center for Financial Services, das regelmäßig Daten bei deutschen CFD-Anbietern erhebt.

„Auf den ersten Blick sieht es zwar danach aus, als wäre das jüngste Quartal in punkto Handelsvolumina unterdurchschnittlich ausgefallen. Doch dieser Eindruck täuscht und entsteht nur, weil die ersten beiden Quartale des laufenden Jahres exorbitant stark waren. Bei genauerer Betrachtung erkennt man, dass auch das dritte Quartal ein außerordentlich gutes war und wir daher auf bestem Wege sind, mit 2020 ein neues Rekordjahr für die Branche zu verzeichnen“, erklärt Rafael Neustadt, Geschäftsführer des Contracts for Difference Verbands e.V., kurz CFD-Verband, der Auftraggeber der Studie des CFin-Research Center ist. Die Studie offenbart unter anderem auch, dass das Volumen pro Trade im dritten Quartal um rund zehn Prozent auf 22.230 Euro gestiegen ist.

Bislang standen die Kapitalmärkte des Jahres 2020 und damit auch die CFD-Branche ganz im Zeichen der Corona-Krise. So hat die durch die Pandemie verursachte Volatilität etwa am Aktienmarkt die Nachfrage von Anlegern nach CFDs erhöht. „In Zeiten starker Marktschwankungen steigt das Interesse an Differenzkontrakten deutlich: Auf der einen Seite wollen Trader das ganze Potenzial überdurchschnittlich starker Kursbewegungen ausnutzen, auf der anderen Seite wollen sich Anleger gegen bestimmte Entwicklungen kostengünstig absichern – beides geht dank des Umstands, dass sich mit CFDs sowohl auf steigende als auch fallende Notierungen setzen lässt, und das jeweils mit Hebel“, so Verbandsgeschäftsführer Rafael Neustadt.

Auch die vermeintliche Schwäche des jüngsten Jahresviertels gegenüber den ersten beiden Quartalen lässt sich zumindest zum Teil auf Covid-19 zurückführen: Als in den Sommermonaten die Brisanz der Corona-Lage vorübergehend abnahm, ebte auch die Nervosität an den Märkten ab, entsprechend bewegte sich die Volatilität zwischen Anfang Juli und Ende September nicht mehr auf dem Niveau der Vorquartale. Ende Oktober hat die Schwankungsbreite dann allerdings erneut signifikant zugenommen, was darauf schließen lässt, dass auch das vierte Quartal wieder mit einem hohen Handelsvolumen aufwartet und zu einem historisch guten CFD-Jahr beiträgt.

Insgesamt unterstreichen die jüngsten Daten des CFD-Verbands den Eindruck, dass sich die Branche vom schwachen Jahr 2019 erholt hat. Einen Umstand findet Geschäftsführer Rafael Neustadt dabei besonders bemerkenswert: „Die Zahlen sind mittlerweile sogar besser als im Jahr 2018, also noch vor den umfangreichen Produktinterventionen der ESMA, die die Nachfrage nach CFDs eine Zeitlang stark belastet hatten.“ Dass im jüngsten Quartal die CFD-Kontenanzahl auf 238.000 gestiegen ist und der Kundenzuwachs somit weiter anhält, sei ein zusätzlicher Beleg für die Attraktivität des Instruments CFD.

*Die Erholung vom schwachen Jahr 2019 hält an, Q3 trägt trotz Rückgang zum voraussichtlichen Rekordjahr bei:*



Für seine Analysen zieht CFin-Research Center for Financial Services Daten des deutschen Marktes sowie bei hierzulande ansässigen Kunden heran. So hat das Center für das dritte Quartal etwa Daten bei den beteiligten Unternehmen consorsbank, FXFlat Wertpapierhandelsbank GmbH, Flatex, IG Europe, SBroker, Société Générale und Vitrade und WH Selfinvest erhoben.

#### Über den CFD-Verband:

Der CFD-Verband ist Interessenvertretung der auf den CFD- und Devisenhandel in Deutschland spezialisierten Finanzdienstleister und Ansprechpartner für Anleger zu diesem Thema. Seine Mitgliedsunternehmen repräsentieren einen Großteil des deutschen Gesamtmarktes. Der Verband setzt sich für einen transparenten CFD-Handel sowie hohe Anlegerschutz- und

Regulierungsstandards in Deutschland ein. Alle Mitglieder verfügen über eine BaFin-Lizenz oder werden von der BaFin reguliert.

**Pressekontakt:**

newskontor – Agentur für Kommunikation

Sascha Grundmann

Tel. 0211-863949-21

E-Mail [sascha.grundmann@newskontor.de](mailto:sascha.grundmann@newskontor.de)